

Donnerstag, 20. Januar 2022 [Aus der Region](#)

Tessiner Innenstadt soll attraktiver werden

Mit frischen Ideen und dem Willen zur Entwicklung plant Susanne Dräger nicht nur ein neues Wohngebiet, das vor allem auf junge Familien abzielt



Susanne Dräger FOTO: F. Söllner

Tessin. Neues Jahr, neues Glück – auch für Tessin. 2021 war für die neu ernannte Blumenstadt ein Jubiläumsjahr mit 900 Jahren Tessin und 700 Jahren Stadtrechte. Weil aufgrund der Pandemie keine Feierlichkeiten stattfinden konnten, hofft Bürgermeisterin Susanne Dräger, die Festivitäten in diesem Jahr gebührend nachholen zu können.

Seit 500 Jahren ist Susanne Dräger die erste weibliche Bürgermeisterin der Stadt und nun seit sechs Jahren im Amt. Die 42-Jährige hat für 2022 einiges auf dem Zettel. Ganz vorne steht ein Projekt mit einem etwas sperrigen Titel: „Tessin, die Innenstadt als attraktiver, multifunktionaler Erlebnisraum unter dem Motto ‚blumige Runde inmitten meiner Stadt‘. Wir wollen als Blumenstadt das Thema Blume immer wieder aufgreifen“, sagt Susanne Dräger.

Was sind die Vorhaben, um die Innenstadt attraktiver zu machen? „Das neue Nahversorgungszentrum liegt etwas außerhalb der Innenstadt. Auch der Edeka hat sich dort angesiedelt und ist damit aus der Innenstadt verschwunden.“ Um die Mitte wieder attraktiv zu machen, hofft Susanne Dräger auf die Ansiedelung von Büro- und Gewerberäumen

an den frei gewordenen Stellen. Ansonsten stellt sie die Vorzüge Tessins in den Mittelpunkt der Betrachtungen. „Was macht uns als Stadt aus? Wir haben die schöne Lage am Recknitztal, eine digitale Litfaßsäule, vernetzen uns mit anderen und machen auf uns aufmerksam. Unser Ärztenetz ist sehr gut, es gibt viele Freizeitangebote. Wir wünschen uns eine junge, lebendige Stadt“, erklärt die Bürgermeisterin. Um neuen Zuwachs zu generieren, ist ein neues Wohngebiet mit 190 Wohneinheiten geplant.

Auch im kulinarischen Bereich hat die Blumenstadt dazugewonnen. „In punkto Gastronomie sind wir froh, im Bahnhof, den wir das dritte Tor zur Stadt nennen, einen Pächter zu haben, der die Zeiten überstanden hat. Das Angebot wird gut angenommen und es gibt auch Unterkünfte im Bahnhof.“

Entwicklung ist für Susanne Dräger ein wesentlicher Punkt, vor allem die Einwohner betreffend. Seit ihrem Amtsbeginn 2016 ist die Einwohneranzahl von 3900 auf 4200 gestiegen. avs